



Hilfe für Macerata

Partnerschaftsbeauftragter Norbert Wittmann berichtet beim Filmabend über die schweren Schäden und die Einrichtung eines Spendenkontos für die Betroffenen durch die Stadt Macerata. Eine Sammlung bringt ein erfreuliches Ergebnis.

Weiden. Die Teilnehmer gaben 740 Euro, die vom Partnerschaftsverein auf 1000 Euro aufgestockt wurden. Mitglieder des Oberpfälzer Kunstvereins spendeten spontan 120 Euro, die Petra Vorsatz mitbrachte, so dass Schatzmeister Hans Lehner insgesamt 1120 Euro für den Verwendungszweck „Macerata Vicina“ überweisen konnte. Es sei nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“, stellten Vorsitzender Joachim Strehl und Partnerschaftsbeauftragter Norbert Wittmann fest, aber letztlich doch ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit mit der Partnerstadt Macerata und den Marken.

Im August hatte eine 50-köpfige Reisegruppe unter Leitung von „Norberto“ Wittmann die Partnergemeinde besucht. „Filmemacher“ Peter Fi-



Macerata vor dem Erdbeben: Die Teilnehmer der August-Fahrt sehen sich im Kulturzentrum gemeinsam den entstandenen Film an. Bild: Wilck

scher hatte die fünftägige Fahrt perfekt begleitet und zeigte jetzt das Ergebnis. Ob bei der Opernaufführung „Der Troubadour“ von Giuseppe Verdi in der Freilichtarena „Sferisterio“, dem Stadtrundgang in der Partnerstadt oder dem Besuch der „Schwarzen Madonna“ im Wallfahrtsort Loreto, dem Fischessen am Meer oder den abendlichen Gesprächen auf der „Piazza Mazzini“: Die Stimmung und

die Begeisterung kamen in den Bildern wieder zum Ausdruck.

Nur wenige Wochen nach dem Besuch der Weidener Delegation beherrschten dann andere Schlagzeilen die Medien: „Erdbeben erschüttern Italien“ oder „Erdbeben: Macerata in Angst“. Die Umgebung der Partnerstadt war besonders schwer betroffen.